

Stammfolge der Familie Schepler

Schepler, Schepeler, Schepelern

Von Jens Kirchhoff und Michael Kohlhaas

- I. Conrad (Cord), Bürger und Tuchhändler in Nienburg, gen. 1572 und 1578. oo Tochter von Johann von Langen, † mit 115 Jahren, predigte noch bis zum 90. Lebensjahr.

Vielleicht der Johann Langen, der bis 1581 Kaplan und Stadtprediger in Nienburg war?¹

Söhne:

II.

2. **Johann** (1636), *siehe unten*.

1. Johann *Dithmar*, Kaufmann und Bürger in Nienburg 10.1.1597, Ratsherr; oo Margaretha von Beckhausen, die Familie zog 1622 nach Hamburg, † beide nach 1642.

Sohn:

Osnabrücker Linie

III.

1. Gerhard Schepeler, * Nienburg/Weser 22.7.1615, † Osnabrück 30.8.1674, † ebd. 13.9., imm. Uni Rostock 7.1634, Groningen, Franeker, imm. Leiden 3.4.1641 „Luneburgo-Neoburgensis“, Utrecht ... Besuch bei seinen Eltern in Hamburg 1642, Dr. jur. Rostock 3.10.1643 „Neoburgo-Lüneburg“, zog von Hamburg nach Osnabrück im Sommer 1645,² Ratsherr, 1. Bürgermeister in Osnabrück 2.1.1647-1656, nahm 1647 am Friedenskongress in Münster teil, Ernennung zum fürstl. Landrat durch Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg 1650. Zum kaiserlichen Pfalzgrafen ernannt 21.4.1662. In Diensten des ersten evangelischen Bischofs Ernst August von Braunschweig-Lüneburg (1662). Kanzler und Regierungsrat. Teilnahme am Reichstag in Regensburg (bis 1664), sowie an den Westfälischen Kreistagen in Köln (1667) und Bielefeld (1671).

Erwarb durch Zwangsverkauf aus dem Konkurs das Gut Bruning 1654.³ Besitzer von Gut Harderburg im Fürstentum Osnabrück und Gut Velpo in der Grafschaft Tecklenburg.

oo Hamburg (5.)9.12.1643⁴ Anna Grave, † nach 1674. Johann Rist, ein Freund von Gerhard Schepler, überreichte dem Paar zwei Tauben und ein Gedicht zur Hochzeit.⁵ – Einzige Tochter von Christian Grave und Anna Schlaff.⁶

Ahnenreihe Grave⁷

2 Grave, Christian, * 15.9.1598, † Hamburg 1623, ehemaliger Bürger (Patricii) in Osnabrück; oo

3 Schlaff, Anna. Sie oo I. ... Bruns. Sie oo III. ... von Lange, Leutnant. Witwe Lange gen. 1665.

4 Grave, Conrad, † Hamburg 24.4.1635, 1. Bürgermeister 1626 und Landrat zu Osnabrück, vertrieben aus Osnabrück, zog nach Hamburg 1629; oo (21.11.1598)

5 Schleiberg, Anna, * 6.5.1562, † Hamburg 23.4.1643 alt 81 Jahre. Sie oo I. 1589 Bürgermeister Rudolph Hammacher, † 19.4.1594 alt 66 Jahre.

6 Schlaff, Gerhard, † 26.3.1610, Juris und Philos. Licent., Bürgermeister zu Osnabrück 1608, Landrat und ...rat; oo

7 Gehrenberg, Susanna, † 30.6.1638.

8 Grave, Eberhard, † Osnabrück 18.5.1582 alt 62 Jahre; oo (1550)

9 NN, Benigna, † 13.6.1587 alt 56 Jahre.

14 Gehrenberg, Christoph, † 8.3.1565, Ratsherr und Sekretär zu Osnabrück.

10 Kinder, 5 Söhne und 5 Töchter:

1 Gade, S. 231.

2 Rist, Johann: Poetischer Schauplatz. Hamburg 1646, S. 252-254. - Abschiedslied an Gerhard Schepler - Als derselbe seine Wohnung von Hamburg nach Osnabrück in Westfaelen versetzte.

3 Das alte Herrenhaus wurde im Oktober 1644 von hessischen Truppen niedergebrannt. Vermutlich hat die Familie Schepeler ein neues Herrenhaus errichtet.

4 Wedde, Hamburg.

5 Rist, Johann: Hochzeitsgedicht, in: Poetischer Schauplatz. Hamburg 1646, S. 277-278. - Commerzbibliothek Hamburg, Bd. VI, Nr. 101.

6 Durch den Rekatholisierungsversuch des Bischofs Franz Wilhelm von Wartenberg 1628 wurden bedeutende Leinwandhändlerfamilien, darunter die Grave aus der Stadt vertrieben. 1628 wird ein Schlaff als Stadtschreiber gen., 1629 wanderte seine Witwe aus. Die Grave und Schlaff gehörten zu den führenden Familien in Osnabrück im 16. Jh. und Anfang des 17. Jahrhunderts.

7 Ahnenreihe Grave, aus den handschriftlichen Aufzeichnungen zu Osnabrücker Familien von Lodtmann. – Niedersächsisches Landesarchiv Osnabrück, Dep 6b, Nr.734 Lodtmanns Genealogische Tabellen.

NLA OS Dep 6b, Nr.734a Alphabetische Verzeichnis zu Lodtmann's genealogischen Tabellen (angefertigt von Christian Geisler) 1892.

IV.

1. Christian, * Hamburg, ~ St. Katharinen 23.10.1644 (Paten: D Francisius Stapel, L Gerhardus Grave, Margareta von Sprekelsen). Gymnasium illustre zu Bremen 1659, imm. Rostock 12.1661 „Christianus Schepeler Hamburgensis“, wurde mit anderen Studenten von der Universität Jena und aus der Stadt verwiesen 18.8.1665.
2. Gerhard de Schepelern, * Osnabrück (1645), † 13.11.1709, † 22.11., Gymnasium illustre zu Bremen 1659, imm. Rostock 12.1661, Disputation 1662, erhielt von seinem Vater das Gut Bruning 1671, auch Besitzer von Gut Velpen in der Grafschaft Tecklenburg. oo Anna Magdalena Agathe von Reusch, lebte als Witwe zu Bruning 1716, † nach 1716. – Tochter von Johann Jacob Reusch, geadelt 1621.

Kinder:

V.

1. Anna Clara Magdalena oo Christoph Friedrich Schulze zu Möringen.
2. Christian Detlev, kgl. dän. Sekondeleutnant 4.11.1709, verabschiedet als Kapitän 6.8.1716, als Major in Diensten der Republik Venedig, verabschiedet 1717, † (Italien).
3. Gerhard Friedrich, kgl. dän. Sekondeleutnant im 4. gew. Regiment in Italien 1709, verabschiedet 1717.
4. Johann Gottfried von Schepelern, * 1679, † Svenstrup, Seeland 19.4.1759, Erbe von Gut Bruning 1709⁸ und von seinem Neffen Johann das Gut Harderburg 1713, verkaufte Harderburg an Dr. jur. Gerhard von Lengerken in Osnabrück 1714, in dän. Diensten 1697, kgl. dän. Obrister beim Seeländischen nat. Infanterie-Regiment 1742, Generalmajor und Kommandant von Bornholm. oo (1709) Marie Amalie Margrethe von Reusch, * 1685, † Svenstrup 4.6.1759. – Tochter von Oberst Ditlev von Reusch, † 1711, und Cecilie Elisabeth Burmann.

Nachkommen siehe „Die Familie Schepeler in Dänemark“.

IV.

3. Friedrich, Besitzer von Gut Harderburg 1663, lebte noch 1697 (1706).
4. Anna Margaretha, * 1648, † 22.9.(.12.)1689; oo 8.2.1668 Johann Wilhelm Hast (1636-1711), J.U.D. 1664, Gograf zu Ostercappeln, fürstl. Rat und Generalauditeur 1678, wurde 1698 als Gograf suspendiert und 1710 wieder eingesetzt. 3 Kinder. Er oo II. 1698 Christina Gertrud Gildemeister, † 1755. – Sohn von Joachim Wilhelm Hast, † 1657, J.U.D. 1631, schwedischer Kanzler, Bürgermeister in Osnabrück 1656, und Sara Bruning (1614-1674).
5. Johann, † 1713, Besitzer des Gutes Harderburg nach dem Tod seines Bruders Friedrich.
6. Conrad, * Osnabrück (1649), imm. Leiden 21.5.1669, lebte 1672.
7. Catharina Elisabeth oo ... Roßken (**Robken**), Capitain.
8. Susanna Elisabeth oo I. ... Rhenen; oo II. ... Dannenberg.
9. Christine Dorothea, * Velpen/Westfalen (1635), † Hardeggen 30.1.1730, lebte noch als Witwe zu **Har** 4.10.1719; oo Harburg 22.2.1694 Arndt-Wilhelm Pape, * Hevensen 28.1.1648, † **Hardeggen** 14.1.1712, kurfürstlich-braunschweigisch-lüneburgischer Oberst und Resident in **Harburg**, kgl. französischer und kurfürstlich-kölnischer Diplomat. Verkaufte 1708 Wolbrechtshausen ohne das Untergericht an die Familie von Dachenhausen.⁹
10. Tochter, † 1660, † St. Marien in Osnabrück.

II.

2. Johann, Brauer (Kaufmann) und Ratsherr in Nienburg/Weser, Grafschaft Hoya 1636.¹⁰ oo Lucia Rus(ius), war bei der Geburt ihres Sohnes Arnold an der Pest erkrankt. – Tochter von Friedrich Rusius (Russio, Rauch), * 1519, † Nienburg 1599,¹¹ imm. Wittenberg 5.1544 „Fredericus Rusius Bremensis“, 3 Jahre Schüler Martin Luthers, Hofprediger und Kaplan in Nienburg 1549, Hauptprediger an der Stadtkirche in Nienburg 1565, resignierte 1597, Generalsuperintendent der Grafschaften Hoya, Bruchhausen und Diepholz 1565 (schon 1558), Mitverfasser der Kirchenordnung des Grafen Otto von Hoya 1581, gräflich oldenburgischer Konsistorialrat; oo II. Lucia von Dumstorf, † 80 Jahre alt, sie erhielt als Witwensitz ein Haus mit Garten bei der Schule.¹² (Tochter

⁸ Das Gut ging um 1742 durch Kauf an Johann Heinrich Ludwig von Oer in Langelage.

⁹ NLF Familiendatenbank.

¹⁰ Evers, Reinhard: Stadt und Flecken in der ehemaligen Grafschaft Hoya um 1560 bis 1800. Hildesheim 1979, S. 341 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 89).

¹¹ Epitaph ohne Namen mit Bildnis in der Turmhalle der Stadtkirche von Nienburg.

¹² Gade.

von Franz von Dumstorf, Ritter des Malteserordens, „reicher Herr mit reicher Mitgift für seine Tochter“).¹³
Kinder in unbestimmter Reihenfolge:

III.

1. Conrad, * Nienburg (1596), imm. Helmstedt 8.4.1614 zusammen mit seinem Bruder Arnold.
2. Jfr. Elisabeth (Schwester von Arnold?); oo Ottensen 8.11.1629 Marten Stockfleth.
3. Johann, † Altona 24.8.1675, † 29.8.,¹⁴ als Bruder von Arnold genannt.

Holsteinische Linie

III.

4. Arnold, * Nienburg 15.11.1599, † Altona 1.1.1681 alt 82 Jahre,¹⁵ Schule in Nienburg, in Celle 1613 und in Hannover, auch Schüler am Akad. Gymnasium in Stadthagen, imm. Helmstedt 8.4.1614 zusammen mit seinem Bruder Conrad, Wittenberg 14.5.1620, Leiter der adeligen Schule der von Bothmer in Schwarmstedt, zum Feldprediger des Niedersächsischen Kreises berufen 29.5.1623, ordiniert in Celle 5.6.1623, nach Abdankung der Kriegsvölker während einer Reise eine Gastpredigt in Ottensen gehalten 19.9.1624, dem Pastor Caspar Rist als Adjunkt zugeordnet und nach dessen Tod 1626 sein Nachfolger. Führte das erstes Copulationsbuch 1625 und Taufbuch 1632 in Ottensen, die er 1650 in Altona fortführte. Pate von Hinrich Pape 2.3.1634.
Im Pinneberger Amtsbuch 1615-1643 wird er von 1628-1635 als Zeuge und Vormund bei Eheverträgen genannt.¹⁶
Imm. Leipzig SS 1647 „Scepler“ zusammen mit seinen Söhnen Johann Friedrich, Caspar Gottfried und Conrad. 17.4.1637 plünderte dänisches Militär das Haus von Pastor Schepler. Dem Pastor gelang es zu flüchten, doch konnte er den ausgestandenen Schrecken lange nicht überwinden.¹⁷
„Bey Legung des Ecksteins der Lutherischen Kirche zu Altona“ hielt er die Predigt 10.4.1649.¹⁸
7.10.1649 in einem Schreiben an den dän. König bittet er diesen, ihn bei der bald fertigen neuen Kirche in Altona zu belassen, denn seine Vokation sei auf die Einnahmen aus Altona mitbegründet; verlöre er diese, müsste er ins Elend gehen und sein Brot sich erbetteln, und seine studierenden Söhne Handarbeiter werden.¹⁹
Zum Pastor in Altona gewählt 3.4.1650 und am 7.4. das Amt angetreten. Von seinen Amtshandlungen in Altona sind bekannt: Die Predigt zur Grundsteinlegung der neuen Kirche 10.4.1649. Führte auch hier das erste Taufprotokoll. Einweihung des Taufsteins am 1. Pfingsttag 1653. Hielt ebenfalls die Predigt zur Ernennung Altonas zur Stadt (9.10.1664).²⁰
Seniorassessor des Pinnebergischen und Altonaischen Konsistoriums 1669. Lieferte 1656 einen Beitrag zu „Neue Musikalische Katechismus Andachten“ von Johann Rist.²¹
oo Ottensen 24.4.1625 Jfr. Margaretha Rist,²² * Ottensen 4.2.1610, † Altona 8.6.1669.²³ Sie war bei ihrer Hochzeit 15 Jahre und 2 Monate alt.
Ein Ölgemälde auf Holz (128×177 cm) in der Eingangshalle der Hauptkirche St. Trinitatis in Altona zeigt ihn mit

¹³ Die Dumstorf waren im 14.-15. Jh. eine bedeutende Osnabrücker Patrizier-Familie.

¹⁴ KB Altona St. Trinitatis Bestattungen 1675, S. 170, Nr. 149, Eintrag von Pastor Arnold Schepler: d. 24 Aug: abends umb 10 Uhr, mein hertzliebster Einiger Bruder : Johan ... verschieden, am 29 Ejusd. begraben.

¹⁵ Capel (Pastor in Hamburg): Leichenpredigt für Arnold Schepler. Hamburg 1681. - Stadtarchiv Braunschweig, Bd. 137, Nr. 16.

¹⁶ LASH Abt. 112 Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1648, Nr. 338, 340, 373, 439, 468, 503, 514, 516.

¹⁷ Ehrenberg, Richard: Altona unter Schauenburgischer Herrschaft - V. Aus dem dreißigjährigen Krieg; III. Die Zerspaltung des Wiedeshold'schen Regimentes ... Altona 1891, S. 26-27.

¹⁸ Hoffmann, P. Th.: Politik und Geistesleben in Altona vom 17. bis 19. Jahrhundert. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte XXXIX (1940) S. 44.

¹⁹ Hammer, Friedrich: Brief des Ottenser Pastors Arnold Schepler an den König von Dänemark. In: Hamburgische Geschichts- und Heimatblätter 5 (1941-55) S. 239-243.

Hedemann-Heespen, Paul von: Der Zustand der Herrschaft Pinneberg nach der Reunion bis um 1700. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 37 (1907) S. 70-74.

²⁰ Ehrenberg, Richard: Altona unter Schauenburgischer Herrschaft - I. Die Anfänge Altonas. Altona 1891, S. 5, Anmerkung 1.

²¹ Hahn, Wilhelm: Schleswig-Holsteinische Feldprediger im Dreißigjährigen Kriege. In: Familienkundliches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2 (1963) S. 28.

Jöcher, Christian Gottlieb: Allgemeines Gelehrten-Lexicon 4 (1750-1751) S. 253.

Kirst, Helmut: 250 Jahre Hauptkirche St. Trinitatis zu Altona 1743-1993. Hamburg-Altona 1993.

Winkler, Johann Dietrich: Nachrichten von Niedersächsischen berühmten Leuten und Familien, Bd. 1, Hamburg 1768, S. 38-39.

²² KB Altona, Trauungen Ottensen 1625.

²³ Frisch, Johann: Leichenpredigt für Margaretha Schepler, geb. Rist. Altona 1669. - HAB Wolfenbüttel, Signatur 18899.

Hartz, Arnold: Trauergedicht für Margaretha Rist. Altona 1669.

seiner Frau, 10 Söhnen, 9 Töchtern und den 5 verstorbenen Kindern. Am 1.10.1649 waren es 8 Söhne und 8 Töchter davon 4 verstorben; das jüngste 6 Monate alt. 10 Kinder überlebten den Vater.

Kinder:

IV.

1. Lucia Dorothea (Jgf.), * Ottensen (1626), Patin von Caspar Pape 17.1.1641; oo Ottensen 8.2.1646²⁴ Johannes Hinricus Ha(a)rtz,²⁵ Pate von Johann Lorentz Pape 20.3.1646.²⁶ (Johann Heinrich Hartz, * (1616), Akad. Gymnasium Hamburg 22.9.1630, imm. Rostock 9.1634 „Herfordiensis Westphalus“).

Sohn:

- ? Arnold Hartz, * Hatzburg, † Altona 25.2.1676, † 29.2., Verfasser eines lateinischen Trauergedichtes für (seine Großmutter) Margaretha Schepler geb. Rist 1669,²⁷ imm. Rostock 6.1671 „Hatzeburgensis Holsatus“, theol. Dissertation Rostock ca. 1674 mit einem Beitrag von Caspar Albert Kilian. Lieferte Beiträge zu den Dissertationen von Tobias Schepler 1674 und Caspar Albert Kilian 1675.

Siehe unten Vorkommen Hartz.

2. Johann Friedrich, ~ Ottensen 20.12.1628, † Ottensen 6.9.1680, † Ottensen 12.9., die Leichenpredigt hielt ihm sein Schwager, der Pastor in Altona Hans Georg Richertz.
Imm. Leipzig SS 1647, Wittenberg 14.3.1650 und Rostock 11.1651, zum Pastor in Ottensen ernannt 7.1661.
oo I. Ottensen 6.8.1659 Elsabe Kirchhof,²⁸ * Wedel (1630), † Ottensen 27.7.1668, † in der Kirche. Sie oo I. (nach 7.1.1650) Martin Kilian,²⁹ * Brücken,³⁰ † (Ottensen 21.12.1658), Pastor in Ottensen 16.6.1650. – Tochter von Albert Kirchhof (1595-1653), Pastor in Wedel, Pastor und Propst in Rellingen, und Anna Dietrichs, geborene Meyer.
Kinder Schepler, */~ Ottensen: Margaretha, ~ 28.5.1660. Anna Ilsabe, ~ 18.6.1662. Arnold, ~ 10.8.1664. Johann Friedrich, ~ 4.11.1666. Arnold Friedrich, ~ 22.4.1668.
oo II. Ottensen/Altona 18.1.1669 Margareta Johansen,³¹ † Ottensen 12.7.1670. – Tochter von Cornelius Johansen, * Bergedorf 1603, † 1660/61, Magister, Unterschrift im Lübecker Concordienbuch 9.6.1630, 1. Diakon in Bergedorf, seinem Vorgänger Joachim Corthum adjungiert 1630 und nach dessen Tod 15.1.1635 Pastor in Bergedorf.³²
Sohn: Michael Caspar, ~ Ottensen 11.11.1669, † ebd. 24.1.1670.
oo III. Ottensen/Altona 14.11.1670 Jfr. Gardrud Werner, als Witwe bewohnte sie ein Stockwerk im Ottensener Pastorat 19.10.1681. Sie Gerdruth Wärner oo II. Rotenburg 4.9.1683 Johann Theodor Hornemeyer, Pastor in Rotenburg.³³
3. Anna Sophia, * Ottensen (1629); oo I. Ottensen 6.5.1649 Jacob Bokelmann; oo II. Altona 24.9.1654 Hans Mage.

24 KB Altona St. Trinitatis, Trauungen Ottensen 1646 – von Pastor Rist copuliert..

25 Glückwunsch von Pastor Johann Rist.

26 Die Eltern der Patenkinder waren Hinrich Pape, Organist in Ottensen und Gesche Rist.

27 Hartz, Arn[old]: Lessus exequiis Margarethae Rist, Arnoldi Schepleri uxoris factus - Bibliotheka Danica.

28 KB Altona Trauungen 1.8.1659.

29 Zur Hochzeit verfasste Johann Rist ein Ehrengedicht. In: Neuer Teutscher Parnass. Kopenhagen 1668, S. 673.

30 Brücken an der Helme, PLZ 06528, Kreis Sangershausen.

31 Marchtaler, Hildegard von: Heiraten auswärtiger Geistlicher auf Hamburger Gebiet von 1583-1800. In: Familiengeschichtliche Blätter 36(69) (1938) S. 181. - Aufgebot Hamburg-Bergedorf 10.1.1669.

32 Petersen, Annie: Das Lübecker „Concordienbuch“. In: Norddeutsche Familienkunde 2 (1985) S. 330. - Er stammt mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Familie des Cornelius Johansen, Hufner in Kirchwärdler - Howe 1579, dann Hufner in Neuengamme 1589-93, Pächter der zu Bergedorf gehörigen „Riepenburg“ in Kirchwärdler, an der Elbe gelegen, von 1569 - ca. 1595, bzw. eines dessen auf der Riepenburg geborenen Söhne. Von ihm befindet sich in der alten Kirche St. Petri und Pauli in Bergedorf ein in Öl gemaltes Bildnis 110×90 cm: Darstellung in Halbfigur in Amtstracht und mit Inschrift, der zufolge er 28 Jahre Pastor in Bergedorf war.

– Sohn von Johannes Johannsen, * Bergedorf, † (Hennstedt) 1690, Schüler am Johanneum in Hamburg bis Ostern 1661, Akad. Gymnasium 21.6.1661, imm. Wittenberg 30.4.1663, Kandidat in Hamburg, Diakon in Hennstedt/Dithmarschen 1675; oo Aufgebot Bergedorf 3.10.1675 Cath. Marg. von Münchhausen – Tochter von † Jürgen von Münchhausen, Bürgermeister in Bergedorf.

Quelle: Hans Bruhn: Die Kandidaten der hamburgischen Kirche von 1654 bis 1825. Hamburg 1963, S. 104, Nr. 145.

33 Schubert, Franz: Trauregister aus den Kirchenbüchern im nördlichen Niedersachsen, Bd. 5: Raum Rotenburg-Zeven, Bearb. Wilhelm Kranz, Kitzingen 1999, S. 79, Nr. 17.

IV.

4. Margaretha (Jgf.), * Ottensen (1630).

oo I. Ottensen 8.6.1649³⁴ Franz Steuerheldt (Steuerfeld), * (Amsterdam/Niederlande), † Altona 17.5.1652, ‡ in der Kirche 21.5. Ehren-Lied zur Hochzeit³⁵ und Klag-Trost- und Grabschrift³⁶ zum Tod verfasst von Johann Rist. Arbeitete als Kupferstecher zunächst in Paris und Toulouse.³⁷ Lieferte 1651 Kupferstich-Illustrationen zu Johann Rists Gesangbüchern „Neuer Himmlischer Lieder Sonderbahres Buch“ und „Sabbatistische Seelenlust“. Weitere Kupferstiche in „Vermehrtes und Vollständiges Englisches Memorial“ 1649. Zu seinen Arbeiten zählen ebenfalls Portraits von Arnold Schepler (1650) und Johann Rist.³⁸ 1 Kind.

oo II. Altona 20.2.1656 Hinrich Gaartz aus Rotenburg.

? Kinder Gaartz * Altona: Catharina Elisabeth, * 16.1.1657. Hinrich, * 21.7.1668.

5. Ernst Arnold, ~ Ottensen 21.4.1633, † (1638).

6. Caspar Gottfried, * Ottensen 5.2.1635, ~ 7.2., † Aurich 11.5.1692, ‡ 21.5. in der Kirche, besuchte die Stadtschule in Hamburg 1646-1649, danach in Stade, imm. Leipzig SS 1647 „non iuravit“,³⁹ WS 1653 „iuravit“, Wittenberg 8.1.1656, Dissertation phil. Wittenberg 11.10.1656, Magister 14.10.1656, Kandidat theol. in Hamburg zwischen 1654-1658,⁴⁰ Adjunkt in Himmelpforten bei Pastor Christian Kattner, Pastor in Himmelpforten 1658,⁴¹ Probepredigt in Hohenkirchen im Jeverland/Oldenburg 21.3.1669, berufen 20.6.1670, Gastpredigt in Aurich 9.9.1677, gewählt 22.9.1677, 2. Pastor in Aurich 28.10.1677, 1. Pastor 1679, zusätzlich Hofprediger 1684, weihte 1.11.1685 die neue lutherische Kirche in Emden ein und übernahm die Predigten.⁴² 1683 Klage von Bürgermeister Adrian von der Marck gegen Magister Caspar Gottfried Schepler wegen einer Geldforderung.⁴³

oo I. NN.

oo II. (Aurich) vor 1683 Susanna Catharina Utzen.⁴⁴

oo III. (Aurich) 1691 Sophie Christina von Lindern.⁴⁵

Werke:

- Schuldige Herzensfreude wegen der von Königlicher Majestät zu Dänemark im Jahre 1664 also designaten und erklärten Stadt Altona. Altona 1665.
- Leichenpredigt für Susanna von Arendschild, verw. Hille, geb. Grantz. Stade 1665.
- Leichenpredigt für Susanne Krauchenberg, verw. Patzenhauer, geb. Hille. Stade 1669.
- Seelen Triumph das ist Ungezweifelte Seligkeit Des ... Leichenpredigt für den fürstlich ostfriesischen Oberrentmeister und Kammerrat Ludolph Brenneisen, † 15.11.1678. Aurich 1679.
- HöchstRühmliche Gewißens-Befriedigung Eines Getreuen Knechtes Gottes ... Leichenpredigt für Dr. theol. Matthias Cadovius, † 17.11.1679, ‡ Aurich Stadtkirche 28.11. Aurich 1680.
- Encaenia Embdana - Predigt bei Einweihung der neuen Kirchen in Emden. Hamburg 1685.

34 KB Altona, Trauungen Ottensen 1649.

35 Rist, Johann: Neuer Teutscher Parnass. Lüneburg 1652, Nachdruck Hildesheim 1978, S. 701-708. -

Ehren-Lied / Auff den frölichen HochzeitTag / Des Ehrenvesten/Vielachtbahnen und Kunsterfahrnen Herren Franz Steuerheldt / Vornehmen und berühmten Kupferstechers / Gehalten mit der Ehrenreichen und Vieltugendbegabten Jungfrauen / J. Margareta / Des WolEhrwürdigen/ Großachtbahnen und Wolgelahrten Herren / H. Arnold Scheplers / Der Christlichen Gemein zu Ottensen und Altenau wolverdienten SehnenHirten / hertzvielgeliebten Tochter / Meiner freundlichen lieben Bahsen / Wolmeinentlich gesetzet und übergeben.

36 Rist, Johann: Neuer Teutscher Parnass, S. 738-742.

37 Rump, Ernst: Lexikon der bildenden Künstler Hamburgs, Altonas und der näheren Umgebung. 1. Auflage, Hamburg 1912, Reproduktion Hamburg 1980, S. 136.

38 o.O. o.J., 14,9x9,3 cm - SUB Hamburg: Signatur P 23 : R 56.

39 nicht eidesmündig.

40 Bruhn, Hans: Die Kandidaten der hamburgischen Kirche von 1654 bis 1825. Hamburg 1963, S. 91, Nr. 50.

41 Issendorff, G. von; Clemens F. Förster: Kloster und Amt Himmelpforten. Stade 1979.

Pratje, Johann Hinrich: Altes und Neues aus den Herzothümern Bremen und Verden, Bd. 11, Stade 1779, S. 278-280.

42 Wolff, Theodor: Wolff'sche Genealogische Sammlung. - UB Göttingen Handschriftenabteilung, 2 Cod. Ms. hist. 252 b.

Funk, Christian: Das erneute Gedächtniß der Prediger in Aurich. Oldenburg 1717, S. 59-62.

Reershemius, Peter Friedrich: Ostfriesisches Prediger-Denkmal. Aurich 1796, S. 103, 269.

Fürbringer, Leo: Die Stadt Emden in Gegenwart und Vergangenheit. Emden 1892, Nachdruck 1974, S. 75.

Bruhn, Hans: Die Kandidaten der hamburgischen Kirche von 1654 bis 1825. Hamburg 1963, S. 91, Nr. 50.

43 NLA Aurich, Rep. 103, III 34.

44 Döring, Bruno (Upstalsboom-Gesellschaft): Mitteilung 2005.

45 Döring.

- Das Florisante Hoch-Fürstlich-Ostfriesische Zweimahl-Drey Oder Dreimahl Zwey ... Geburtstagsgedicht für Eberhardine Sophie von Ostfriesland, 16.8.1690.
- HochFürstlich-Ostfriesische Haus- und Kirchen-Andacht ... 2 Bände. Bremen 1690.

Kinder:

V.

1. Daniel Christoph,* (Himmelpforten 1663), Verfasser eines Trauergedichtes für Margaretha Schepler geb. Rist 1669, imm. Wittenberg 8.7.1681, bei der Hochzeit 1689 aus Aurich gen., gräflich-fürstlicher Kanzlist (1690).⁴⁶ oo Groningen 30.3.1689 (Hoggezand 14.4.1689) Gesina Margreta Diemers, ~ Groningen 1.2.1669. – Tochter von Jan Diemers und Maria Vrouws.⁴⁷ Trauzeuge: Johannes von der Heyde als Stiefvater.⁴⁸ Sohn: Christoffer Daniel, wohnte in Hoogezand, später in Papenburg unter Roden und Leek bei Groningen.
2. Caspar Gottfried, ~ Hohenkirchen 20.10.1670, † Loquard 20.1.1700 alt 29 Jahre, imm. Wittenberg 10.9.1691, Respondent in einer phil. Dissertation in Wittenberg, Pastor in Pewsum/Ostfriesland 1694. oo Aurich 9.1694 J. Sophie Catharina Horn. – Tochter von Friedrich Horn. Sohn: Caspar Friedrich oo Aurich 25.9.1719 Anna Iderhoff – Tochter von Johann Iderhoff, Goldschmied zu Esens.
3. Tochter NN oo Michael Risius, † Minsen/Berdum 1687, Diakon in Wiarden, Oldenburg, ordiniert 11.2.1672, in Minsen 1675. Er oo I.? Zwischenahn 18.6.1672 Anne Cathrine Greverus – Tochter von Gerhard Greverus.⁴⁹

Siehe unten Vorkommen Schepler in Ostfriesland.

IV.

7. Arnold, ~ Ottensen 3.4.1636, † (1639).
8. Maria, ~ Ottensen 22.9.1637, † Altona 16.8.1668; oo I. Altona 20.11.1654 M. Jürgen Kleinert, † 1659, Barbier, Kirchenjurat. oo II. Altona 4.9.1660 David Pfauw, * (1629), † Altona 7.6.1699 alt 69 Jahre, Barbier (tonsor) aus Weimar, er oo II. Altona 24.2.1669 Anna, Witwe von Harmen Jantzen. Kinder Pfauw */† Altona: Margareta Elisabeth, * 3.3.1662. Tochter NN, † 15.4.1663. Johann, * 2.5.1664. Esaias, * 9.2.1667. Sohn NN, † 11.2.1667. Barbara Elisabeth, * 21.1.1668. Barbara, † 5.3.1668.
9. Conrad, ~ Ottensen 2.12.1638, † Altona 31.8.1674 alt 35 Jahre, imm. Leipzig SS 1647. oo I. Altona 25.6.1661⁵⁰ Jfr. Ursula Sansen, † Altona 26.6.1662 alt 25 Jahre. – Tochter von Caspar Sansen. oo II. Altona 11.11.1662⁵¹ Jfr. Anna Koch, † Altona 9.7.1677.

Kinder */† Altona:

V.

1. Margarete, ~ 4.5.1662 (Rogate), † 21.9.1662 (aus 1. Ehe).
2. Margarete, ~ 7.9.1663, † 16.9.1666 alt 3 Jahre.
3. Anna Ursula (Jgf.), ~ 4.12.1664; oo Altona 26.2.1682 Henning Wedtgens.
4. Arnold, ~ 15.1.1666, † 25.8.1685 alt 19 Jahre.
5. Anna Margaretha, ~ 28.4.1667.
6. Hanna (Jgf.), ~ 15.9.1668; oo I. Altona 3.2.1689 Hans Jacob Rotermundt,⁵² * 1660, † Altona 18.2.1691 alt 30 Jahre; oo II. Altona 11.2.1692 Diderich Knabe.

⁴⁶ König, Joseph: Verwaltungsgeschichte Ostfrieslands bis zum Aussterben seines Fürstenhauses. Göttingen 1955, S. 519 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 2).

⁴⁷ The Bockholt and Savenije Genealogy - Internet.

⁴⁸ URL: <http://www.openarch.nl> ().

⁴⁹ Geuns, Thomas van: Prediger und ihre Familien im Herzogtum Oldenburg seit der Reformation. In: Oldenburgische Familienkunde 60/61 (2018/2019) S. 477, 481, 510.

⁵⁰ H. Conrad Scheplern ist erlaubt mitt J. Ursuln Sansenn in den H. Ehestand zu treten. Altona 12. Junij Ao. 1661 Gregorius Kröger (Amtmann).

⁵¹ Eheberedung Altona 12.10.1662, Zeuge: Hinrich Koch.

⁵² Vorkommen Rotermundt: Andreas Rotermundt (1636-1697), Stadtmusikant in Altona 1665-1697; oo NN, Kinder. [Georg Friederici: Mitteilung 2009. - Concessiongesuch an den Magistrat zu Altona 1665 und folgende Jahre. - StA Hamburg, Konzessionen für Gewerbe und Wandergewerbe].

Christina Ilsabe Rothermund, * Altona 1768, † Altona 1845, † denkmalgeschützte Grabstelle Friedhof Norderreihe. – Sohn von Albert

...

V.

7. Maria Magdalena , ~ 18.4.1670.
8. Gesche, ~ 8.10.1671.

IV.

10. Elisabeth Anna, ~ Ottensen 5.2.1640, † (1648).

11. Arnold, ~ Ottensen 21.7.1641, † (Ende 1674), Arnoldus Schepler war 1660-1665 erster selbstständiger Organist an der 1650 im ehemaligen Marienkloster in Stade von der schwedischen Regierung eingerichteten Etats- und Garnisonskirche. Nach kgl. Vorschlag von 1653 erhielt der Organist bei der Hofkirche 60 Rtlr.⁵³ 1663 Nachfolger von Petrus Becker als Organist an der St. Cosmae-Kirche. 1667 bekommt er wieder sein volles Gehalt, nachdem er 1664 um Wiederherstellung der gesamten Einkünfte und um eine neue Wohnung bittet. Er erhielt noch für das 4. Quartal 1674 das volle Gehalt von 75 Mark.

1659 nach dem großen Stadtbrand und Vernichtung der St. Cosmae-Kirche samt der Orgel bekamen die Organisten kein bzw. ein gekürztes Gehalt. Das Organistenhaus wurde ebenfalls eingeäschert. 1661 erfolgte die erste Predigt nach dem Wiederaufbau. Der Organist spielte auf einem 1660 von der Gemeinde angeschafften Positiv (kleine Hausorgel).

1668-1673 erfolgte der Orgelneubau durch Berendt Huß aus Glückstadt und seinen Gesellen Arp Schnittger. Die Fertigstellung im Herbst 1675 erlebte er nicht mehr. Vincent Lübeck wurde im Frühjahr 1675 mit demselben Gehalt von 300 Mark Lüb. sein Nachfolger.⁵⁴

12. Catharina Elisabeth (Jgf.) „filia mea dilecta“, ~ Ottensen 2.10.1642; oo Altona 4.7.1664 Curdt de Royen,⁵⁵ * (1628), † Altona 27.11.1673 alt 45 Jahre. Stiefvater: Claus Jürgens? Sie oo II. NN.

13. Benedicta (Jgf.), ~ Ottensen 30.11.1643, † Altona 29.1.1690 alt 46 Jahre; oo Altona 10.10.1664 Hans Conrad Volckwin.

14. Clara (Jgf.), ~ Ottensen 21.8.1645; oo Altona 14.1.1668 Georg Langerhans, * Stade 1636, † Mittelkirchen 28.12.1702, imm. Gießen 9.8.1655, Pastor in Basbeck an der Oste (1662), Horst im Alten Land 1665, die Bestätigung seiner Wahl zum Pastor an der 1659 beim Stadtbrand in Stade zerstörten und wiederaufgebauten St. Pankratiuskirche wurde verweigert 1678-1679,⁵⁶ Pastor in Mittelkirchen im Alten Land 1685, seit 1699 Propst. Verfasser eines Trauerdichtes für Margaretha Schepler geb. Rist 1669. Vermutlich Sohn des Kürschners Nicolaus Langerhans und Bruder von Pastor Nicolaus L. in Stade und Hamburg.

15. Christian Scheffler, * (1647), † nach 1704. (Onkel gen. von Anna Margreta Scheffler 1704)

16. Christoph Scheffler (Bruder von Hinrich Scheffler=Schepler?), * (1648), † nach 1704; oo Altona 6.9.1685 Jfr. Catharina Schult.
Kinder: a) Jfr. Anna Margareta Scheffler; oo Altona 13.10.1704 Lambert Möhlman.⁵⁷ b) Johan Scheffler, als Bruder gen. 1704.

17. Hanna (Johanna) Magdalena, * Ottensen (Anfang 1649), † Altona 30.8.1717, † 15.9., Patin von Heinrich Pape in Hamburg St. Jacobi 27.4.1668.

Rothermund und Christina Ilsabe Baettger († 1772) – Tochter von Johann Baettger († 1758) und Ilsabe Lau (1698-1787). [Ingo Awe: Mitteilung 2007].

53 Fiedler, Beate-Christine: Die Verwaltung der Herzogtümer Bremen und Verden in der Schwedenzeit 1652-1712. Stade 1986, S. 283 (Einzelschriften des Stader Geschichts- und Heimatvereins 29) (Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv Stade 7).

Bestallungsurkunden der Organisten im NLA Hannover (heute vielleicht im NLA Stade): Celler Bereich Archiv Des. 105a, Fach 127, Nr. 121, 196-99, 203.

54 Rubardt, Paul: Vincent Lübeck - ein Beitrag zur Geschichte norddeutscher Kirchenmusik im 17. und 18. Jahrhundert. In: Archiv für Musikwissenschaft 6 (1924) S. 460. - Gehaltsangabe.

Spreckelsen, Otto: Die Stader Orgeln und ihre Schicksale. In: Stader Archiv 15 (1925) S. 8-10.

Spreckelsen, Otto: Stader Organisten. In: Stader Archiv 16 (1926) S. 85-87, 120.

Böcker, Martin; Peter Golon: Die Orgel-Stadt Stade. Stade 2004, S. 51, 56 (Schriften der Orgelakademie Stade 1). Listennennung: 1667-1674 (?) Arnold Schepler, Organist z. Z. des Orgelneubaus an St. Cosmae.

55 In der Eheberedung Altona 5.6.1664 „ehrbar“ genannt, Zeugen: Johann Friedrich und Conrad Schepeler.

56 NLA Stade, Celler Bereich Archiv Rep. 5, Nr. 409.

57 sein Onkel hieß ebenfalls Lambert Möhlman.

oo (1669) Hans *Georg* Richertz (Richerts, Richardi), * Flensburg 17.8.1644, † Altona 1.3.1717, † 7.4.,⁵⁸ imm. Jena 23.9.1662, Wittenberg 3.9.1664, Adjunkt bei seinem Schwiegervater in Altona 1671, zum Pastor ernannt 15.4.1671, Hauptpastor 1681, Propst des Altonaer und Pinneberger Konsistoriums 1696. Lieferte 1675 einen Beitrag zur theol. Streitschrift von Wolfgang Ouw, Pastor an St. Johannis in Flensburg und 1691 zur jur. Dissertation von Georg Dietrich Frisch aus Altona. 1777 fand man im heruntergefallenen „Knopf“ des Kirchturms eine 1694 von ihm verfasste Schrift, die in den Altonaer Adreßcomtoirnachrichten abgedruckt wurde. – Sohn von Kaufmann (Schiffsherr) Jürgen Richertz und Ingeborg Langhorst, † Altona 9.11.1693 alt 78/79 Jahre. *Siehe Stammfolge Richertz.*

Kinder Richertz */~ Altona:

- a. Hans Carl, † Altona 11.3.1670.
- b. Arnold, ~ 27.11.1672, † 30.1.1732, Pastor in Ganderkesee/Oldenburg; oo Altona 4.5.1707 Sophia Maria Langerhans.
- c. Johann Jacob, ~ 24.9.1673.
- d. Georg Bernhard, ~ 17.6.1674, † 15.4.1741, Pastor und Propst in Boizenburg/Mecklenburg; oo Altona 19.7.1702 Anna Catharina Boje.
- e. Margarethe Catharina, ~ 31.5.1676, † Altona 18.8.1676, † 22.8.
- f. Conrad Rudolph, * 27.1.1678, ~ 30.1., † Bützow 12.5.1731, Pastor und Propst in Bützow/Mecklenburg; oo 8.6.1700 Anna Elisabeth Münter, * 4.4.1680, † Bützow 27.3.1734.
- g. Johann Gottfried, ~ 5.6.1679.
- h. Matthias Detlef, ~ 21.11.1681.
- i. Lorenz Diedrich, ~ 7.9.1683, Student in Helmstedt und Rostock, theol. Examen 22.4.1712.
- j. Anna Magdalena, ~ 31.7.1685; oo 17.8.1708 Rudolph Ibbeken, * 1660, † 13.10.1750, Pastor in Oldenburg.
- k. Christian Peter, ~ 14.2.1688, Student in Jena und Rostock, theol. Disp. 11.1712.
- l. Hans Christoph, ~ 10.6.1689, † Altona 12.6.1694.

IV.

18. Johann *Hinrich*, ~ Altona 18.5.1650; oo Altona 2.1.1671 Gardrut Gröpel⁵⁹ – Tochter von S[el]. Peter Gröpel oo Altona 26.6.1636 Jfr. Elisabeth Witte.⁶⁰
19. Tobias, ~ Altona 29.7.1652, † Assel 7.3.1707, imm. Wittenberg 2.5.1674, Dissertation phil. 16.12.1674 zu der Arnold Hartz einen Beitrag lieferte. Beiträger zur theol. Diss. von Stephan von Lünen aus Stade, Wittenberg 17.2.1676. Diakon in Assel/Kehdingen 1688, in der Inschrift der 1694 gegossenen Asseler Kirchenglocke steht: „... DIACONO / TOBIA SCHEPLERO ...“.⁶¹ oo Catharina NN, erscheint in den 1690er Jahren als Patin im Asseler Kirchenbuch.⁶²
Tochter (* nach 1695 bis dahin keine Taufe im KB) oo ... Hoffmann, Konsistorialrat.⁶³
20. Anna Elisabeth (Jgf.), ~ Altona 1.3.1654, † Altona 29.10.1726 alt 72 Jahre; oo Altona 6.2.1672 Friedrich *Barthold* Hans Poll, * 1630, † Altona 21.6.1675 alt 43 Jahre. Kinder.

Vorkommen Hartz

Johann Georg Hartz, Amtmann zu Hatzburg 1647.⁶⁴

Johann Jürgen Hartz, gen. im Hatzburger Amtsbuch Nr. 4 in Holm 1.7.-30.11.1674.

Johann Adam Hartz, * Pinneberg 15.8.1713, † 11.4.1800, Lehrer am Gymnasium in Altona, Adjunkt in Neuenkirchen 1752, Pastor 1753, Senior im Konsistorium 1788; oo Katharina Hedwig Jessen, † 29.9.1776. – Tochter von Diakon Tycho Jessen.

⁵⁸ Wilckens, Hans Jürgen von; Uta Reinhardt: Die Leichenpredigten der Lüneburger Ratsbücherei. Lüneburg 1975, S. 112-114, Nr. 112. - Leichenpredigt für Georg Hermann Richertz.

⁵⁹ Eheberedung Altona 23.12.1670, Hinrich Scheffler (=Schepler) oo Gardrut Gröpel. Zeuge: Hans Gröpel.

⁶⁰ LASH Abt. 112 Nr. 1596 - Pinneberger Amtsbuch 1615-1643, Nr. 529. - Auszug aus dem Ehevertrag 18.6.1636: Peter Gröpeling, Handtwerck, Trauzeugen: Johan Gröpelings Braut Vater. oo Elisabethen Witten, Vater: Hans Witten zu Altonahe. Von. Sel. Mutter 200 M., von Sel. Großvattern Hofe Claus Zimmermans 420 M. Mitgift: 200 und 420 M.

⁶¹ Spreckelsen, Albin von: Mitteilung 2006.

⁶² Spreckelsen.

⁶³ nicht in Meyer, Pastoren.

⁶⁴ Gobert, Renata Klée: Die Bau- und Kunstdenkmale der Freien und Hansestadt Hamburg, Bd. II: Altona - Elbvororte. Hamburg 1970, S. 186. - Inschrift auf einer Kirchenglocke in Nienstedten.

Vorkommen Schepler

Caspar Christian, ~ Altona 1.1.1659.
 Christian, Verfasser eines Trauergedichtes Margaretha Rist 1669.
 Jfr. Margr. oo Ottensen 18.9.1676 Detlef Reimers.
 Anna, † Altona 9.7.1677.
 Cord oo Altona 6.12.1708 Maria Elisabeth Brüggemann, Johann Arens Witwe.
 Cord Kind, † Altona 24.5.1709.

Vorkommen Scheffler in Ottensen/Altona

Hans oo Ottensen 28.1.1632 Jgf. Anna Mentzer,
 Jfr. Maria oo Altona 24.2.1661 Jacob Deeting.
 Christoffer oo Altona 30.4.1664 Jfr. Catharina Böhling – Tochter von Luetke Böhling, Schnuermacher, CH.

Vorkommen Schepler in Ostfriesland

Daniel Christoph, aus Aurich, Goldschmied, wird Mitglied der Krämer- und Wandschneidergilde 13.4.1692 (Vgl. die Lehrjungen Caspar Gottfried (27.6.1706) und Caspar Friedrich Schepler (24.6.1706) bei Johann Philipp Hörner in Emden, s. d. Nr. 135)

Werke, urkundlich: Reparatur 1726 für den Hof in Aurich (1 Rtlr. 23 Sch.), [Emder Jb 1953, S. 133]. [Wolfgang Scheffler: Goldschmiede Niedersachsens: Daten - Werke - Zeichen, Halbbd. 1: Aerzen-Hamburg, Berlin 1965, S. 5]

Sohn von Procurator Daniel Christoph Schepler:

Caspar Gottfried, Goldschmied; oo Aurich 15.4.1721 Fencke Holtz, Hinrich Hasens nachgelassene Witwe.

Prozeß Goldschmied Schepler gegen die Niederlassung des Goldschmieds Hermann Huiser aus Leer zu Aurich 1726. [NLA Aurich, Rep. 4, B 4 b, Nr. 140] Beschauezeichen „CS“, gen. Aurich 1750.

? Sohn von Pastor Caspar Gottfried (1670-1700, oo 1694)

Philipp Ulrich, † vor 1768, Notar zu Emden 1720 [NLA Aurich, Rep. 4, B 5 a, Nr. 38], Procurator gen 1721, gewesener Landschaftlicher Procuratoris in (Aurich) gen. 1768.

Prozeß der Kinder des verstorbenen Vogts der Holtroper Vogtei Rud. C. Silvius gegen ihren Vormund Notar P.[Philipp] U.[Ulrich] Schepler wegen Ablegung der Vormundschaftsrechnung 1721-1724. [NLA Aurich, Rep. 4, B 12, Nr. 52]

oo Helena ...

Kinder:

1. Caspar Gottfried, ~ Aurich 19.3.1721 Gev.: Procurator Daniel Christoph Schepler, Goldschmied Caspar Friedrich Schepler.
- ? Caspar Gottfried, * Aurich 21.3.1721, † Liegnitz 14.12.1794, Privatschule bis 1733, Lateinschule in Aurich bis 1740, stud. in Liegnitz, Jena 4.4.1742 und Halle, J.U.D. in Halle 10.1752,⁶⁵ 2. Lehrer an der Ritterakademie in Liegnitz 1754, Justiziar der katholischen Kirche in Wahlstadt mit Wohnung in Liegnitz, Ratssenior und Senator, Assessor am Stadtgericht in Liegnitz 1774.⁶⁶

Werk: Den so schmerzlichen als unvermuteten Todes-Fal ... Johann Friedrich Bertrams ... wolte ... vorstellen Caspar Gotfried Schepler. Aurich, [o.J.]: gedruckt bei Hermann Tapper. - Johann Friedrich Bertrams, Konsistorialrat und Hofprediger, † 18.6.1741.

- 3, Philipp Ulrich, ~ Aurich 12.7.1730,

2. Daniel Christoph, jüngster Sohn, * (1725), † Aurich 5.1.1808, † 9.1. alt 82 J., imm. Jena 3.5.1748 und Halle, Avocatus Ordinarius bey dem hiesigen Amts- und Stadt-Gericht gen. 1768, Bürgermeister in Aurich 1769-1782, legte sein Amt nieder, danach Landsyndikus gen. 1785. [Rolf Straubel: Biographisches Handbuch der preußischen Verwaltungs- und Justizbeamten 1740-1806/15, Teil 2, Berlin 2009, S. 862 (Einzelveröffentlichung der Historischen Kommission zu Berlin 85)]

oo Aurich (12).12.1768 Margaretha Cornelia Adami, - Älteste Tochter von † Jacobus Adami, J.U.Doctor in Aurich.

Einzigster Sohn:

- Jacob Ulrich, * Aurich 1770, † Aurich 20.1.1840, † 24.1., Abitur an der lateinischen Ulrichs-Schule in Aurich 1789, imm. jur. Halle 7.5.1789, seit 1792 im Justizdienst, Examen 1798, Regierungsassessor in Ostfriesland 15.3.1798, zum Regierungs-, Konsistorial- und Pupillenrat in Aurich ernannt 16.11.1799, Bürgermeister in Aurich 1814-1816, Justizrat.

Aufkündigung der landschaftlichen Obligationen durch den Regierungsrat Schepler in Aurich 1806-1808. [NLA Aurich, Dep. 1, Nr. 464/2]

oo Norden (KB Aurich) 6.10.1806 Anna Elisabeth Agathe Ufen, † Sandhorst 2.10.1849, † Aurich 6.10. alt 69 J. – Tochter von Ado Ufen, Doktor med. in Norden, und Rebecca Ihering.

Verkauf eines Hauses für Frau Justiz- Konsistorialrätin Anna Agathe Elisabeth Schepler geb. Ufen in Norden 1852. [NLA Aurich, Rep. 127, Nr. 647] Schepler, Anna E.[Elisabeth] A.[Agathe]: Titel: Westgaster Rott, 2 Äcker 1803-1894. [NLA Aurich, Rep. 127, Nr. G 2313] Schepler, E. A.: Titel: Westlinter Rott, 2 Diemat Land 1828-1848. [NLA Aurich, Rep. 127, Nr. G 1193] Brand des Platzgebäudes der Scheplerschen Erben in der Wesermarsch 1862. [NLA Aurich, Rep. 38, Nr. 903]

Kinder:

- a. Ado Christoph, * Aurich 24.1.1808, stud. jur. 1837, hält einen Anteil am Berumerfehn 1831-1881. [NLA Aurich, Rep. 127, Nr. G 273]
- b. Margaretha Cornelia Rebecca, * Aurich 11.5.1809.
- c. Helene Louise Albertine, * Aurich 9.10.1810, aus Sandhorst (1844); oo Aurich 14.5.1844 NN.
- d. Caspar Gottfried *Rudolph*, * Aurich 3.4.1813, † Aurich (Leer 1.8.1889, Abitur in Aurich Ostern 1831 [NLA Aurich, Rep. 171, Nr. 285], imm. jur. Heidelberg 28.4.1831 und Göttingen Ende 1832 bis Ostern 1834, (Burschenschafter, Westfale, dann Göttinger Friese) [Wolfgang Büsing: Fünf oldenburgische Studenten-Stammbücher : C) Stammbuch des Sekretärs Diederich Carl Jaspers zu Jever

⁶⁵ Juristische Dissertation gedruckt in Halle/Magdeburg 1752 - UB Kiel.

⁶⁶ Korn, Wilhelm Gottlieb: Schlesische Instantien-Notiz. Oder: das ist lebende Schlesien, des 1780sten Jahres. Breslau 1780, - Google Books.

(1829-1832), in: Oldenburgische Familienkunde 8 (1966), S. 413], Tentamen, Auditor in Wilhelmsburg 1834, Amtsassessor in den Ämtern Wilhelmsburg, Winsen an der Luhe und Harburg 12.1837. Gesuch um Versetzung an die Justizkanzlei in Aurich 1836-1838 [NLA Aurich, Rep. 10, Nr. 510], in Harburg 1839, in Norden 1841, Amtsassessor 1847, Amtmann in Aurich 1852 (Personalakte 1857-1859 [NLA Aurich, Rep. 21, Nr. 48]), in Leer 1859, in Isenhagen 1860, Stadtdirektor beim Magistrat in Jever 1860, auf eigenen Wunsch aus dem Staatsdienst entlassen 1861, Amtmann in Neuenhaus 1863 [NLA Osnabrück, Rep. 335, Nr. 6154], Kreishauptmann in Leer 1868-1879 [NLA Hannover, Hann. 122a, Nr. 910], geh. Regierungsrat und i.R. 1879, Abgeordneter in der 2. Kammer der Hannoverschen Ständeversammlung 1863-1866, im Reichstag des Norddeutschen Bundes 1867/68.

oo I. 1842 Elisabeth Magdalena Juliane Jürgens. - T.d. geheimen oldenburgischen Hofrats Jürgens aus Jever.

Kinder, 1 Sohn und 2 Töchter, u.a.: Anna Rebekka, */~ Norden 14.6.1843; oo Neuenhaus 29.10.1867 Georg Friedrich Köllner, ~ Hoya 1.10.1832, Assessor. – Sohn von Dr. med. Carl Heinrich Köllner und Juliane Elisabeth Pauleen in Hoya. [Ortsfamilienbuch Neuenhaus]

oo II. Helene Benings-Kettle, aus Aurich. Zahlbarmachung der Pension für die Witwe. [NLA Hannover, Hann. 90, Nr. 2626]

[Biographische Lexikon Ostfriesland IV, Aurich 2007, S. 374-376]
e. Paul Johann Ulrich, * Aurich 3.4.1813, † Aurich 28.8.1816, † 31.8.

? Sohn von 2. Caspar Gottfried

Johann Engelbert (Engelbart) Schepler, * (1694), † Altfunnixiel 3.2.1757, Schneider, Schneidermeister ebd.

oo I. Funnix 21.11.1715 Hilcke Melchers, * Funnix, † ebd. 9.12.1729.

oo II. Funnix 19.9.1730 Ida Janssen, * Funnix 29.5.1710, † ebd. 29.6.1740. – Tochter von Bäcker Johann Röttger.

oo III. Funnix 27.9.1743 Jantke NN - Witwe v. Schneidermeister Heere Focken.

Kinder aus 2. Ehe:

1. Daniel Christoph Schepler, * Altfunnixiel 1.10.1731, † ebd. 15.4.1779, Schneider ebd., Amtsschneidermeister gen. 1778; oo Funnix 22.11.1760 Taalke Janssen, * Wittmund 1735, † Altfunnixiel 17.4.1795. – Tochter von Johann Janssen, Fuhrmann zu Wittmund.

Kinder * Altfunnixiel:

- a. Ida Daniels, * 1762.
 - b. Anke Daniels, * 1765.
 - c. Greetke Marey Daniels, * 1767.
 - d. Christina Margaretha Daniels, * 1771.
 - e. Taalke Maria Daniels, * 1775.
 - f. Johann Engelbart Schepler, * 1778.
2. Teite Maria Janssen, * Funnix 13.12.1733; oo Werdum 18.6.1761 Dirk Peters, * Altharlingersiel, Kinder.
 3. Johann Röttchers, * Funnix 29.10.1736, † früh.
 4. Johann Röttchers, * Funnix 7.3.1738, † Funnixer Grosseriege 5.1.1802, Kleidermacher bei der Riege.
oo I. Funnix 28.5.1762 Greetke NN, * (1740), † Funnix 20.11.1782, Kinder.
oo II. Funnix 9.8.1784 Anke Toben, * Willen, Wittmund (1749), † Funnixer Grosseriege 26.3.1808.
 5. Caspar Gottfried Schepler, * Funnix 21.5.1739, † ebd. 15.4.1806, hiesiger Schneideramtsmeister.
oo I. Funnix 28.5.1770 Taliqe (Talke) Gerdas, * Spiekeroog 18.5.1739, † Carolinengroden, Carolinensiel 12.3.1784 alt 45 J. an einer Fehlgeburt. – Tochter von Gerd Ubben, * Spiekeroog 1701, † Jütland 11.9.1751, Schiffer auf Spiekeroog, und Tjadke Heren, * Spiekeroog 1717, † ebd. vor 1741.
oo II. Carolinensiel 18.12.1785 Fraucke Janssen, * Spiekeroog (1738). – Tochter von Johann Ubben, Schiffer auf Spiekeroog.
- Kinder aus 1. Ehe:
- a. Ida, * Funnix/Carolinensiel 22.1.1771; oo 8.6.1799 NN, Kind * 1799.
 - b. Gerd, * Carolinensiel 1773.
 - c. Tjadke Magdalena, * Carolinensiel 1776.
?Tiadke Magadelina Schepler oo Johann Conrad Helms, * Geestendorf, Tochter: Catherine Sophie Helms, * 1.7.1810, † 14.1.1860.
 - d. Teite Maria, * Carolinengroden 1779.

[Quelle: Ortsfamilienbuch Stedesdorf, Burhufe, Dunum]

Louise Cornelia Schepler, * Aurich 5.11.1773, † Aurich 11.3.1854; oo Aurich 22.10.1795 *Hermann* Christian Franzius, * Norden 16.6.1764, † Aurich 1843, Beruf: Kassenrendant. [Ancestry: Mitgliederstammbaum Franzius-Hammer-Master - Stammtafel der Familie des ostfriesischen Registrators Jan Niclas Franzius]

Johann Schepler, Handlungshaus zu Hengstforde bei Westerstede 1812.

Schepler, Hauptmann a.D., Ortsvorsteher von Norderney 1885-1887.

Elisabeth Bernhardine Schepler, * Norden 12.1.1845, † Leer 25.8.1897, † alter Friedhof 30.8.; oo (9.6.) 5.7.1872 Hermann Rudolf Tholens, * Hinte 21.3.1842, † Leer 20.2.1929, Superintendent und Pastor der ref. Gemeinde Leer. Kinder: a) NN * 1873. b) Rudolf Ado Tholens, * Leer 10.12.1876, x St. Quentin 1.9.1914, † Leer alter Friedhof.

Vorkommen im Nationaal Archief der Niederlande

Jan Fredrik Schepler aus Raad, Soldat auf dem Schiff „Ida“ (VOC Enkhuizen) mit Ziel Batavia 1.6.1741, † 1.11.1741 auf der Reise.

Johan Daniel Schepler aus Krijlsheijm, Soldat auf dem Schiff „Kronenburg“ (VOC Amsterdam) mit Ziel Batavia 29.12.1769, am 5.4.1770 am Kap der Guten Hoffnung, Ankunft in Batavia 16.7.1770, Dienstende 17.5.1782 in Asien als freier Bürger.

Johan George Schepler aus Dunkelspier, Jungmatrose auf dem Schiff „Bleijenburg“ (VOC Amsterdam) mit Ziel Batavia 5.5.1773, am Kap 7.11.-8.12.1773, Ankunft in Batavia 10.3.1774, 5.7.1773 bei Teneriffa vermisst.

Martin Schepler aus Hixum, Soldat auf dem Schiff „t Loo“ (VOC Amsterdam) mit Ziel Ceylon, am Kap 16.6.-6.7.1777, Ankunft in Ceylon 2.9.1777.
 Rückreise mit dem Schiff „Drechterland“ (VOC Amsterdam) 3.2.1793, am Kap 15.4.1793, Ankunft in den Niederlanden 2.8.1794, Ende der Dienstzeit.
 Daniel Philip Schepler aus Bremen, Schiffsjunge auf dem Schiff „Zeebouwer“ (VOC Rotterdam) mit Ziel Batavia 3.8.1789, am Kap 23.11.-17.12.1789, Ankunft in Batavia 1.3.1790, † Asien 31.8.1791.
 Peter Schepler, Sohn: Hans Melchior, ~ Amsterdam 25.10.1643.
 Andreas Schepler oo Henrica NN. Tochter: Martina Schepler, ~ Eindhoven 3.10.1709.
 Theodora Hendrika Wilhelmina Schepler oo Hengelo 1880 Hendrik Jan Brummelhuis.

Personenindex

Beckhausen, Margaretha v. 1	Langhorst, Ingeborg 8	Schepler, Friedrich 2
Boje, Anna Catharina 8	Lindern, Sophie Christina v. 5	Schepler, Gerhard 1
Bokelmann, Jacob 4	Mage, Hans 4	Schepler, Gerhard de 2
Bruning, Sara 2	Meyer, Anna 4	Schepler, Johann 2
Burmann, Cecilie Elisabeth 2	Möhlmann, Lambert 7	Schepler, Johann Gottfried v. 2
Dannenbergh, ... 2	Münchhausen, Cath. Marg. v. 4	Schepler, Susanna Elisabeth 2
Diemers, Gesina Margreta 6	Münchhausen, Jürgen v. 4	Schepler, Anna Elisabeth 8
Diemers, Jan 6	Münter, Anna Elisabeth 8	Schepler, <i>Anna</i> Sophia 4
Dietrichs, Anna 4	Pape, Arndt-Wilhelm 2	Schepler, Anna Ursula 6
Dumstorf, Franz v. 3	Pfauw, David 6	Schepler, Arnold 3, 7
Dumstorf, Lucia v. 2	Poll, Friedrich Barthold Hans 8	Schepler, Benedicta 7
Gaartz, Hinrich 5	Reusch, Anna Magdalena Agathe v. 2	Schepler, Caspar Friedrich 6
Gehrenberg, Susanna 1	Reusch, Ditlev v. 2	Schepler, Caspar Gottfried 5, 6
Gildemeister, Christina Gertrud 2	Reusch, Johann Jacob 2	Schepler, <i>Catharina</i> Elisabeth 7
Grave, Anna 1	Reusch, Marie Amalie Margrethe v. 2	Schepler, Clara 7
Grave, Christian 1	Rhenen, ... 2	Schepler, Conrad 1, 3, 6
Grave, Gerhardus 2	Richertz, Anna Magdalena 8	Schepler, Daniel Christoph 6
Gröpel, Gardrut 8	Richertz, Arnold 8	Schepler, Elisabeth 3
Gröpel, Peter 8	Richertz, Christian Peter 8	Schepler, Elisabeth Anna 7
Hartz, Arnold 4	Richertz, Conrad Rudolph 8	Schepler, Hanna 6
Hartz, Johannes Hinricus 4	Richertz, Georg Bernhard 8	Schepler, Hanna (Johanna)
Hast, Joachim Wilhelm 2	Richertz, Hans <i>Georg</i> 8	Magdalena 7
Hast, Johann Wilhelm 2	Richertz, Jürgen 8	Schepler, Johann 2, 3
Hoffmann, ... (Mann) 8	Richertz, Lorenz Diedrich 8	Schepler, Johann Dithmar 1
Horn, Friedrich 6	Risius, Michael 6	Schepler, Johann Friedrich 4
Horn, Sophie Catharina 6	Rist, Margaretha 3	Schepler, Johann <i>Hinrich</i> 8
Hornemeyer, Johann Theodor 4	Roßken (Robken), ... 2	Schepler, Lucia Dorothea 4
Ibbeken, Rudolph 8	Rotermundt, Hans Jacob 6	Schepler, Margaretha 5
Iderhoff, Anna 6	Royen, Curdt de 7	Schepler, Maria 6
Iderhoff, Johann 6	Rus(ius), Lucia 2	Schepler, Tobias 8
Jantzen, Harmen 6	Rusius, Friedrich 2	Schlaff, Anna 1
Johannsen, Johannes 4	Sansen, Caspar 6	Schlaff, Gerhard 1
Johansen, Cornelius 4	Sansen, Ursula 6	Schult, Catharina 7
Johansen, Margareta 4	Scheffler, Anna Margareta 7	Schulze, Christoph Friedrich 2
Kilian, Martin 4	Scheffler, Christian 7	Sprekelsen, Margareta v. 2
Kirchhof, Albert 4	Scheffler, Christoph 7	Stapel, Francisius 2
Kirchhof, Elsabe 4	Scheffler, Johan 7	Stockfleth, Marten 3
Kleinert, M. Jürgen 6	Schepler, Anna Clara Magdalena 2	Stuerheldt, Franz 5
Knabe, Diderich 6	Schepler, Anna Margaretha 2	Utzen, Susanna Catharina 5
Koch, Anna 6	Schepler, Catharina Elisabeth 2	Volckwin, Hans Conrad 7
Langen, Johann v. 1	Schepler, Christian 2	Vrouws, Maria 6
Langerhans, Georg 7	Schepler, Christine Dorothea 2	Wedtgens, Henning 6
Langerhans, Sophia Maria 8	Schepler, Conrad 2	Werner, Gardrut 4

Quellen und Literatur

- Arends, Otto Frederik: Gejstligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864, Teil 1-2, Kopenhagen 1932.
- Achelis, Thomas Otto; Adolf Börtzler: Die Matrikel des Gymnasium illustre zu Bremen 1610-1810. Bremen 1968 (Bremisches Jahrbuch, 2. R., 3. Bd.).
- Bolten, Johann Adrian: Historische Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona, Bd. 2, Altona 1791.
- Bruch, Rudolf vom: Die Rittersitze des Fürstentums Osnabrück. Osnabrück 1930, Neudruck 1965. - Harderburg, S. 100; Bruning, S. 337-338.
- Eggers, A.: Gerhard Schepeler. In: Allgemeine Deutsche Biographie 53 (1907) S. 751-752.
- Gade, Heinrich: Geschichte der Stadt Nienburg an der Weser - mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Grafen von Hoya. Nienburg 1862, Nachdruck 1986, S. 49-52, 76.
- Iben, Heinrich: Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation. Sonderabdruck aus dem „Oldenburgischen Kirchenblatt“ Jahrgang 1903-1908. Oldenburg 1909.
- Janssen, Joachim Anton Rudolf: Ausführliche Nachrichten über die sämmtlichen evangelisch-protestantischen Kirchen und Geistlichen der freyen und Hansestadt Hamburg. Hamburg 1826, S. 252, 292.
- Lodtmann: Genealogische Tabellen von Lodtmann. – Niedersächsisches Landesarchiv Osnabrück, Dep 6b, Nr. 734. – Handschriftliche Aufzeichnungen zu Osnabrücker Familien.
- Meyer, Eberhard: Die Wohlfahrt deß Gottseligen ... Leichenpredigt für Gerhard Schepeler. Osnabrück 1674.
- Meyer, Philipp: Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation, Bd. 1, Göttingen 1941; Bd. 2 (1942); Bd. 3, Register (1953).
- Pape, Carl Johan: Organisten und Musikanten des Namens Pape in Schleswig-Holstein. In: Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde 60 (1985) S. 9-15.
- Ramsauer, Johannes: Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation. Oldenburg 1903, S. 96.
- Schepelern, H. D. und Gerhard: Slægten Schepelern - En Efterslægtstavle samt en Oversigt over de to danske Slægter Schepeler. Kopenhagen Privatdruck 1993.
- Schröter, Hermann: Dr. Gerhard Schepeler und seine Zeit. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 63 (1948) S. 22-73.
- Schröter, Hermann: Johann Rist und Gerhard Schepeler. In: Osnabrücker Mitteilungen 66 (1954) S. 241-244.
- Strüve, E.: Briefe des osnabrückschen Bürgermeisters G. Schepeler aus Münster im Jahre 1647. In: Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 15 (1890) S. 303-339.
- Titelblatt der Leichenpredigt für Gerhard Schepeler. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 17 (1892) S. 334-335.